

Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft. Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen

Do, 16.00 bis 17.30 und 17.45 bis 19.15 Uhr

Raum: 2-412

„Sozialisation“.

Eine theorievergleichende Einführung in das konfliktreiche Geschehen zwischen Subjekt und Gesellschaft

Menschen erfüllen ihre gesellschaftlichen Rollen, als wäre ihnen das angepasste Verhalten angeboren. Aber auch: Kinder sind trotzig gegenüber erzieherischen Verboten, Menschen erkranken an ihren Arbeitsverhältnissen und geschlechtliche Identitäten überschreiten die hergebrachten Normen. Zwischen den Individuen und der Gesellschaft bestehen widerspruchreiche Dynamiken von Anpassung, Erfolg, Scheitern und widerspenstigem Sträuben. Die Sozialisationsforschung richtet den Blick auf dieses Geschehen mit seinen vielfältigen Konflikten über den ganzen Lebensverlauf und die unterschiedlichen Institutionen (Elternhaus, Schule, Universität, Lohnarbeit, Care-Arbeit....), die sozialisatorische Einflüsse ausüben, hinweg. Verschiedene Denkschulen innerhalb der Sozialisationsforschung haben dabei unterschiedliche Antworten gefunden auf zentrale Fragen wie: Welche Macht hat die Sozialisation gegenüber der Biologie? Wie groß ist die individuelle Freiheit gegenüber dem gesellschaftlichen Zugriff? Wie entstehen konservative Beharrungskräfte und Veränderungspotentiale in den Individuen?

In diesem Seminar werden wir uns der Sozialisationsforschung theorievergleichend nähern, um einen ersten Einblick in ihre zentralen Diskussionslinien und Befunde zu gewinnen. Dabei wird die große Relevanz der Sozialisationsforschung für die Soziale Arbeit deutlich werden.

Überblicksliteratur:

- Bauer, Ullrich (2023): Sozialisation in der Kontroverse. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.
- Grendel, Tanja (Hrsg.) (2019): Sozialisation und Soziale Arbeit. Studienbuch zu Theorie, Empirie und Praxis. Wiesbaden. Springer VS.

25.04. 2024	Einleitung	Einführung in das Thema, Vorstellung des Seminarplans, Formalia (Prüfungsleistungen, „QACQ“) „Bestimmt die Gesellschaft uns oder bestimmen wir die Gesellschaft?“ oder: „Wir sind alle Individuen! – Ich nicht.“
02.05. 2024	Was ist „Gesellschaft“?	Ludwig, Christian (2019): Der Gesellschaftsbegriff in der Kritischen Theorie. In: Bittlingmayer, Uwe H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Kritische Theorie. Wiesbaden: Springer VS, S. 797–817. Ergänzung: Degele, Nina & Winker, Gabriele (2007): Intersektionalität als Mehrebenenanalyse. Universität Freiburg, Juli 2007, Link .
16.05. 2024	Was ist „Subjekt“?	Babenhäuserheide, Melanie (2011): Einige Pointen ohne Witz. Eine grobe Einführung in die Psychoanalyse. Phase 2, Nr. 41. Link . Ergänzung: Quindeau, Ilka (2008): Psychoanalyse. Paderborn: Fink (utb).
23.05. 2024	Fällt aus wegen einer Terminüberschneidung	
06.06. 2024	Sozialcharakter vs. Dialektisches Subjekt	Knapp, Gudrun-Axeli (1993): Der „weibliche Sozialcharakter“– Mythos oder Realität. Soziologische und sozialpsychologische Aspekte des Sozialcharakter-Konstrukts. In: Krüger, Marlis (Hrsg.): Was heißt hier eigentlich feministisch? Zur theoretischen Diskussion in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Bremen: Donat, S. 93–120. Link Ergänzung: König, Hans-Dieter u.a. (2020): Alfred Lorenzer zur Einführung. Psychoanalyse, Sozialisationstheorie und Tiefenhermeneutik. Opladen & Toronto: Barbara Budrich, S. 86-105.
13.06. 2024	Subjektorientierung vs. Subjektzentrierung	Hurrelmann, Klaus & Bauer, Ullrich (2015): Das Modell des produktiv realitätsverarbeitenden Subjekts. In: Hurrelmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim, S. 144–161. Ergänzung: Bauer, Ulrich (2023): Krisensozialisation im 21. Jahrhundert. Der Beitrag der wissenschaftlichen Diskussion. In: Ders.: Sozialisation in der Kontroverse. Weinheim & Basel: Beltz Juventa. S. 179-198.
20.06. 2024	Fällt aus wegen der Zwischenblockwoche	

27.06. 2024	Politische Sozialisation	Hopf, Christel & Hopf, Wulff (1997): Familie, Persönlichkeit, Politik. Eine Einführung in die politische Sozialisation. Weinheim & München: Juventa, S.133-164.
		Ergänzung: Adorno, Theodor W. (1950): Studien zum autoritären Charakter. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1976, S. 1-15, 314-339.
04.07. 2024	Fällt aus wegen einer Terminüberschneidung	
11.07. 2024	Sozialisation und Soziale Arbeit	Remsperger-Kehm, Regina u.a. (2019): Sozialisation und Soziale Arbeit in unterschiedlichen Lebensphasen und Erfahrungskontexten. In: Grendel, Tanja (Hrsg.): Sozialisation und Soziale Arbeit. Studienbuch zu Theorie, Empirie und Praxis. Wiesbaden. Springer VS, S. 73-123.
		Ergänzung: Böhnisch, Lothar (2011): Lebensbewältigung. Ein sozialpolitisch inspiriertes Paradigma für die Soziale Arbeit. In: Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: Springer VS, S. 219–233.

Schriftliche Prüfung

Klausur (90 Minuten)

QACQ

Zu jeder Sitzung ist im Seminarplan ein Grundlagentext angegeben (und ein Ergänzungstext für den Fall weitergehender Neugier). Bitte arbeiten Sie den Grundlagentext zur Vorbereitung auf die Sitzung durch und verfassen (für mind. 5 Sitzungen) dabei ein ein- bis zweiseitiges Papier, das folgende Punkte behandelt:

- Quotation (ein Zitat, das Sie besonders beschäftigt hat)
- Argumentation (die grundlegende Argumentation des Textes)
- Connection (die Verbindung zum Seminarverlauf)
- Question (Fragen, die sich Ihnen bei der Lektüre gestellt haben)